

## Spanische Dipteren.

Gesammelt und bearbeitet von Prof. **Gabriel Strobl** in Admont.

### V. Theil. \*)

#### VIII. Lonchopteridae.

93. **Lonchoptera punctum** Meig. (conf. Strobl, Dipt. Steierm. I. 156). Irun und S. Morena, 2 ♀.

94. **L. tristis** Mg. Algeciras, S. Morena, Iativa, Irun, auf Wiesen und an Bächen sehr häufig, aber nur ♀; auch am Monte Baldo 1 ♀. Die ♂ scheinen äusserst selten zu sein, da ich bisher unter 100 Exemplaren nur 1 ♂ antraf.

var. **pseudotrilineata** n. Sierra Morena, mit der Normalform 6 ♀. Genau dieselbe Form, die ich in meinen Dipteren von Siebenbürgen als *trilineata* var.? aufgeführt habe. Die Analader mündet bedeutend hinter der Gabelung der vierten Längsader, wie bei *tristis*; aber der Thorax ist oben und an den Seiten nicht ganz schwarz, sondern deutlich roth gefleckt, so dass die Färbung fast genau mit den dunklen Gebirgsformen der *trilineata* stimmt; da aber doch das Geäder mir wichtiger und constanter scheint als die Färbung und ich die Stücke zugleich mit 11 normalen ♀ sammelte, führe ich sie als var. der *tristis* an. Der Oberkopf ist bald theilweise dunkel, bald bis auf den dunklen Ocellenrand rothgelb; das Schildchen an den Seiten mehr weniger roth; Thorax stets grau bereift, daher die rothen Stellen wenig auffallen; Hinterleib ganz dunkel.

#### IX. Syrphidae.

95. **Ascia podagrica** F. Irun, 1 ♀.

96. **Xanthogramma marginale** Lw., Neue Beitr. 1854, pag. 18. (Aus Carthagenä, leg. A p e t z 1 ♂) var. **Morenae** n. Cardenas 1 ♂.

Stimmt in der Flügelfärbung etc. fast ganz nach L o e w, unterscheidet sich aber durch folgendes: Schildchen nicht ganz gelb, sondern in der Basalhälfte, die bei *ornatum* schwarz ist, dunkel rothbraun. Die zwei dreieckigen Flecke des zweiten Ringes berühren sich nicht, sondern sind — wie bei *ornatum* — ziemlich breit getrennt. Die durchgehende breite Binde des dritten Ringes ist wie bei *marginale*; der vierte Ring ist nicht „wie bei *ornatum*“ gezeichnet, sondern statt der unterbrochenen

\*) IV. Theil sieh pag. 117.

Vorderrandsbinde sind nur zwei feine gelbe, vom Vorder- und Seitenrande fast gleich weit abstehende Querlinien vorhanden; dafür aber ist der Hinterrand breit bindenartig gelb gesäumt; nur gegen den Seitenrand wird die Binde schmal und endet etwas vor demselben. Flügelvorderrand wie bei *marginale*; nur ist diese Binde nicht in der Wurzelhälfte bräunlich und in der Endhälfte schwarzbraun, sondern in der ganzen Länge bis zur Mündung der dritten Längsader gleichmässig schwarzbraun. Beine genau, wie sie Loew beschreibt. Da von jeder Form nur 1 ♂ bekannt ist und die *Xanthogramma*-Arten ziemlich variabel sind, mag ein Exemplar wohl eher eine auffallende Varietät, als eine neue Art sein.

97. **Melithreptus scriptus** L. var. **strigatus** Stg., Schin., Kow. in Wien. Ent. Ztg. 1885, pag. 133. Algeciras 2 ♂ (eine Uebergangsform zu var. *dispar* Lw., aber wegen der dunklen Gesichtstrieme und grösstentheils dunklen Hüften doch noch zu *strigatus* gehörig) und 4 ♀, die zwar ganz lichte Beine besitzen, aber wegen der ganz oder grösstentheils unterbrochenen Hinterleibsbinden und einer wenigstens angedeuteten Gesichtstrieme hieher gehören dürften; Irun, 4 identische ♀ und 2 ♀ mit ganz gelbem Gesichte und weniger ausgerandeten Binden (also eher var. *dispar*); Iativa, Madrid, 4 ♀ (theils *strigatus*, theils *dispar*); die ♀ der *Melithreptus* lassen sich oft nicht sicher unterbringen.

98. **Melithr. pictus** Mg. Algeciras, 1 typisches ♀ (Gesichtstrieme schwarz, Schildchenhaare dunkel, alle Binden breit unterbrochen).

99. **Syrphus balteatus** Deg. form. **andalusiaca** m. Algeciras 1 ♂, 2 ♀, Iativa 1 ♀. Unterscheidet sich von der Normalform durch dunklere Färbung der Fühler, Beine und des Hinterleibes. Das dritte Fühlerglied ist fast in der ganzen Oberhälfte schwarz. Alle Schenkel des ♂ sind in der Wurzelhälfte, die hintersten sogar fast bis zur Spitze breit schwarzgrau gestriemt; beim ♀ sind nur die Hinterschenkel dunkel gestriemt oder in der Mitte breit verdunkelt; die Hinterschienen ♂♀ sind entweder fast ganz braun oder doch in der Mitte breit verdunkelt. Der Querstrich, welcher die zwei gelben Binden der Segmente trennt, ist nie unterbrochen, läuft vollständig bis zum Rande und ausserdem ist fast der ganze Seitenrand schwarz eingesäumt, so dass die gelben Doppelbinden vollständig von

einander und vom Seitenrande getrennt bleiben; *balteatus* wurde schon von Waltl und Kiesenwetter in Spanien gesammelt (Schiner, Zool.-Botan. Ges. 1857, pag. 351); ob auch diese Form? — Formen mit annähernd verdunkelten Fühlern und Hinterleib finden sich auch in unseren Alpengegenden.

100. **Syrph. corollae** F.  $\alpha$ ) *forma genuina* und  $\beta$ ) *fulvifrons* Macq., Strobl Dipt. Steiermarks I. 169. Algeciras, Cardenas 3 ♂, 2 ♀ ( $\alpha$ ), ebenda und S. Nevada in Kastanienhainen 4 ♀ ( $\beta$ ).

101. **Syrph. maculicornis** Ztt. Iativa, am Festungsberge 1 ♂.

102. **Melanostoma mellinum** L.  $\alpha$  u.  $\beta$ ) **mellarium** Mg. (conf. Strobl loc. cit. 171). Irun, Algeciras 1 ♂, 1 ♀ ( $\alpha$ ), 2 ♂, 6 ♀ ( $\beta$ ).

103. **Melan. gracile** Mg., Strobl loc. cit., non Kow. Auf Waldblumen bei Brincola 2 ♂.

104. **Platychirus clypeatus** Mg. Irun 1 ♀.

105. **Chilosia ahenea** v. Ros. Becker Monogr. pag. 352. Am Mte. Baldo 1 ♀.

106. **Eristalis aeneus** Scop. Madrid, Ronda 2 ♂; wurde schon von Mg. VII. 143 und Schin. (Zool.-Bot. Ges. 1857, pag. 398) aus Andalusien angegeben.

107. **Erist. tenax** L. Algeciras 1 ♀.

108. **Erist. arbustorum** L. und

109. **Erist. pratorum** Mg. Madrid, im Paseo de Campo je 2 ♀.

110. **Syritta pipiens** L. var. *obscuripes* m. Algeciras, auf Wiesenblumen 1 ♂.

Grösse, Bau und Färbung ganz wie beim normalen ♂, nur die Beine bedeutend dunkler. Die schwarze Strieme auf der Oberseite der vorderen Schenkel ist viel breiter und länger; die Hinterschenkel sind mit Ausnahme der äussersten Wurzel ganz schwarz. Die Vorderschienen nur im Basaldrittel rothgelb; die Mittelschienen wie bei der Normalform, doch sind die zwei dunklen Halbringe deutlicher; der lichte Ring der Hinterschienen ist kleiner und dunkel rothbraun. Zetterstedt erwähnt II. 882 eine var. *b* mit ganz schwarzen Hinterschenkeln, gibt aber XII. 4676 an, dass diese Var. nur halb so gross sei als die Normalform, während mein ♂ ganz normale Grösse besitzt. Uebergänge zu dieser Var. finden sich auch in Oesterreich.

111. **Orthoneura frontalis** Lw., Schin. 273. Irun 1 ♂.

112. **Chrysogaster metallica** Fbr., Schin. 268. Irun, ein Pärchen, identisch mit mitteleuropäischen Exemplaren.

113. **Pipizella virens** Fbr. Irun, ein normales ♀.

114. **Paragus bicolor** Fbr. var. **taeniatus** Mg. Irun, 1 ♂. var. Schildchen und Hintertarsen ganz schwarz; Schienen ganz roth-gelb, der 1., 4. und 5. Abdominalring ganz schwarz, der 2. und 3. roth, ersterer mit breit schwarzem Seitenrande, letzterer nur seitlich am Endsäume etwas schwärzlich; alle Ringe ohne weisse Haarbögen. Stimmt fast genau mit *taeniatus* Mg., der ebenfalls nach der Orig.-Beschreibung ein ganz schwarzes Schildchen besitzt; nur ist der 3. Ring viel ausgebreiteter roth; wegen des kürzeren und viel plumperen Hinterleibes kann es nicht zu *tibialis* gestellt werden.

115. **Parag. tibialis** Fall. var. *femoratus* Mg. Cette 1 ♂.

### X. Pipunculidae.

116. **Pipunculus ater** Mg. form. *Thomsoni* (Beck. Mon., pag. 67, als Art). Irun, 1 ♀.

*Thomsoni* ist nur eine unbedeutende Form von *ater*; die ♂ unterscheiden sich, wie Becker selbst angibt, bloss durch die auf der Seite deutlich grau gefleckten Hinterleibsringe, während die von *ater* nicht oder schwach gefleckt sind; die ♀ nur durch etwas gekrümmte Legeröhre, die bei *ater* ganz gerade sein soll. Mir von Becker selbst als *ater* agnoscirte ♀ zeigen aber ebenfalls eine etwas gekrümmte Legeröhre; übrigens ist die Krümmung variabel und daher kein brauchbares Merkmal. *P. pratorum* Thms., den ich in meinen Dipt. Steierm. II. 8 zu *ater* gezogen habe, zieht Becker zu *Thomsoni*. Da Becker selbst den *ater* sehr veränderlich nennt, darf er es mir nicht verargen, wenn ich auch *Thomsoni* in den Formenkreis des *ater* ziehe; ich sammelte von beiden Formen zahlreiches Material, kann aber keine scharfe Grenze ziehen.

117. **Pip. fuscipes** Zett., Beck. Mon., pag. 54. var. Schulterbeulen gelb. Irun 1 ♀, Cette 1 ♀.

Beide nur 2 mm gross; ausser der Färbung der Schulterbeulen sehe ich keinen sicheren Unterschied von normalen ♀; beim ♀ aus Cette finde ich trotz aller Mühe keine Legeröhre.

118. **Pip. nigritulus** Zett. var. *griseifrons* m. Cette 1 ♀. Ist ein Uebergangsglied zu var. *minimus* (Beck. Mon. 86 als Art, nur 1 ♀), da zwar die Stirn ganz grau ist, die Taster aber, wie bei *nigritulus*, dunkel sind.

### XI. Conopidae.

119. **Oncomyia atra** Fbr., Schin. 382. Algeciras, auf Wiesen 1 ♂.

120. **Myopa dorsalis** Fbr. var. *minor* m. Madrid, im paseo del campo 1 nur 5 mm grosses ♀; ausserdem von der grossen Normalform noch durch stark verdunkelte hintere Stirnhälfte unterscheidbar.

## XII. Phoridae.

121. **Phora Giraudii** Egg. Zool.-Bot. Ges. 1862, pag. 1235. Am Mte. Baldo 1 ♂ mit wirklich kurz gewimperter Randader, wie Egger angibt, während Schiner eine Form mit sehr lang gewimperter Randader beschreibt; letztere Form sammelte ich in Steiermark und Oesterreich in Menge, kann sie aber von ersterer nur durch das angegebene Merkmal unterscheiden und halte daher beide nicht für spezifisch verschieden; man kann sie als α) *breviciliata* und β) *longiciliata* bezeichnen; von β auch am Mte. Baldo 1 ♀.

122. **Ph. ciliata** Zett. Brincola, in Waldschluchten 1 ♂ mit besonders kurz gewimperter Randader; sonst normal.

123. **Ph. nitidifrons** Strobl Wien. Ent. Ztg. 1892, pag. 201. In Kastanienhainen der Sierra Nevada 1 ♀; die Form mit schwarzbraunen Schwingern und ganz dunklen Beinen, identisch mit steirischen Exemplaren.

124. **Ph. pulicaria** Fall. Iativa 1 ♂, Mte. Baldo ♂♀.

var. *nigra* Mg. Str. loc. cit. Brincola, an Waldwegen ♂♀.

var. *luctuosa* Mg., Str. l. cit. Cete, S. Morena, Lanjaron, Algeciras, ♂♀ nicht selten.

var. *pumila* Mg. In Kastanienhainen der S. Nevada 3 ♂ der form. 1) und 1 ♂ der form. 3) *nigripes* Str. loc. cit.

125. **Ph. pusilla** Mg., Str. Am Festungsberge von Iativa 1 ♂ (Normalform mit dunklen Tastern, Fühlern, Schwingern und Beinen).

126. **Ph. pygmaea** Zett., Str. loc. cit. In Waldschluchten bei Brincola 1 ♀.

127. **Ph. posticata** Strobl Dipt. Bosn. 1898, pag. 110. Am Mte. Baldo 1 ♀, identisch mit dem ♀ aus Dalmatien.

128. **Trineura aterrima** Fbr. und

129. **Trin. stictica** Mg. Am Mte. Baldo je 1 ♂.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Spanische Dipteren. Theil V. 144-148](#)